



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Christopher Vogt (FDP)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung und Wissenschaft

### **Lehramt für Berufsbildende Schulen**

#### Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Landesregierung will in einer Fachkräfteinitiative mehr junge Menschen für eine qualifizierte Berufsausbildung gewinnen. Das duale Berufsbildungssystem übernimmt dabei eine Schlüsselrolle. Neben der Qualität und Quantität des Angebots an Ausbildungsplätzen spielt auch die Berufsschule als Dualpartner eine wichtige Rolle. Dabei ist das Unterrichtsangebot an den Berufsbildenden Schulen und Regionalen Berufsbildungszentren von wesentlicher Bedeutung für eine hohe Qualität der Ausbildung. Dies gilt insbesondere für die in der Kapazitätsverordnung (KapVO) ausgewiesenen Mangelfachrichtungen.

1. In welchem Umfang wurden in den letzten fünf Jahren Lehrkräfte der Mangelfachrichtungen (gem. KapVO) eingestellt?

Antwort:

In den letzten fünf Jahren wurden insgesamt 229 Lehrkräfte (einschl. Fachlehrer) in den Mangelfachrichtungen eingestellt (siehe Tabelle):

**Einstellungen in die Mangelfachrichtungen**

Studienräte/innen	2008	2009	2010	2011	2012		Summe
Metalltechnik	16	15	13	9	15		68
Elektrotechnik	11	9	14	11	9		54
Sozialpädagogik	8	5	3	16	15		47
Informationstechnik	0	0	0	3	4		7
Agrarwissenschaft	3	1	6	4	5		19
Fahrzeugtechnik	0	0	2	1	1		4
Medientechnik	0	0	0	2	1		3
Summe	38	30	38	46	50		<b>202</b>

Fachlehrer/innen	2008	2009	2010	2011	2012		Summe
Metalltechnik	6	5	1	1	3		16
Elektrotechnik	1	1	1	3	2		8
Sozialpädagogik	0	0	0	0	0		0
Informationstechnik	0	0	0	0	0		0
Agrarwissenschaft	1	1	0	0	0		2
Fahrzeugtechnik	0	0	0	1	0		1
Medientechnik	0	0	0	0	0		0
Summe	8	7	2	5	5		<b>27</b>

2. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Bedarf an Lehrkräften in Mangelfachrichtungen (gem. KapVO) für die nächsten fünf Jahre ein?

Antwort:

Es werden 166 Lehrkräfte mit Mangelfachrichtung die gesetzliche Altersgrenze erreichen (siehe Tabelle):

**Ausscheidende Lehrkräfte in den Mangelfachrichtungen**

Studienräte/innen	2013	2014	2015	2016	2017		Summe
Metalltechnik	6	18	14	12	22		72
Elektrotechnik	6	11	21	12	10		60
Sozialpädagogik	1	3	3	4	9		20
Informationstechnik	0	0	0	0	0		0
Agrarwissenschaft	0	2	2	4	6		14
Fahrzeugtechnik	0	0	0	0	0		0
Medientechnik	0	0	0	0	0		0
Summe	13	34	40	32	47		<b>166</b>

Fachlehrer/innen	2008	2009	2010	2011	2012		Summe
Metalltechnik	0	0	0	0	0		0
Elektrotechnik	0	0	0	0	0		0
Sozialpädagogik	0	0	0	0	0		0
Informationstechnik	0	0	0	0	0		0
Agrarwissenschaft	0	0	0	0	0		0
Fahrzeugtechnik	0	0	0	0	0		0
Medientechnik	0	0	0	0	0		0
Summe	0	0	0	0	0		0

Aufgrund der bis 2011 beständig gestiegenen Schülerzahlen und des für die kommenden Jahre nur geringfügig erwarteten Schülerrückgangs geht die Landesregierung für den Bereich der Berufsbildenden Schulen gegenwärtig davon aus, dass in den Mangelfächern die durch Altersabgänge frei werdenden Planstellen vollständig wiederbesetzt werden müssen.

3. Wie haben sich die Studierendenzahlen (ohne die Studierenden der Sondermaßnahme) in den letzten zehn Jahren im Studiengang Master of Vocational Education/Lehramt an Berufsbildenden Schulen an der Universität Flensburg entwickelt (jeweils getrennt nach den angebotenen Fachrichtungen Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik)? Dabei sind sowohl die Anzahl der Erstsemester als auch der erfolgreichen Abschlüsse des jeweiligen Jahres getrennt nach den Fachrichtungen für die letzten 10 Jahre aufzuführen.

Antwort:

An der Universität Flensburg wurde zum WS 2008/09 der 4-semestrige Masterstudiengang „Lehramt an Berufsbildenden Schulen/Vocational Education“ mit den Fachrichtungen „Metalltechnik“ und „Elektrotechnik“ eingerichtet. Zum WS 2010/11 wurde der Masterstudiengang um die Fachrichtungen „Fahrzeugtechnik“ und „Informationstechnik“ erweitert. Studierendenzahlen liegen für die jeweiligen Fachrichtungen daher erst ab WS 2008/09 bzw. WS 2010/11 vor. Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der Gesamtstudierenden, der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im ersten Fachsemester sowie die Absolventen der o.g. Fachrichtungen dar:

Elektrotechnik/Elektronik										
Stud./Abs.	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stud. ges.	-	-	-	-	-	-	4	9	21	28
Stud. 1. FS	-	-	-	-	-	-	4	6	19	8
Abs.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1

Informationstechnik im Maschinenwesen										
Stud./Abs.	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stud. ges.	-	-	-	-	-	-	-	-	3	5
Stud. 1. FS	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3
Abs.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Metalltechnik										
Stud./Abs.	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stud. ges.	-	-	-	-	-	-	15	24	34	39
Stud. 1. FS	-	-	-	-	-	-	15	13	17	12
Abs.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3

Fahrzeugtechnik										
Stud./Abs.	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stud. ges.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Stud. 1. FS	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Abs.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Hochschulstatistik, Statistiskamt Nord

4. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Bedarf an Lehrkräften für Berufsbildende Schulen in der Fachrichtung Wirtschaft/Verwaltung in den nächsten 5 Jahren ein?

Antwort:

Es werden 146 Lehrkräfte mit der Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“ die gesetzliche Altersgrenze erreichen (siehe Tabelle).

#### Ausscheidende Lehrkräfte in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Studienräte	2013	2014	2015	2016	2017		Summe
Wirtschaft und Verwaltung	21	27	34	37	27		146

Nach der bislang erkennbaren Entwicklung der Schülerzahlen und des sich nicht zuletzt auch an der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland ausrichtenden Berufsorientierung der jungen Menschen wird in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung von einer Notwendigkeit der Wiederbesetzung der durch Altersabgänge freiwerdenden Stellen zu 90% ausgegangen.

5. Wie haben sich die Studierendenzahlen in den letzten zehn Jahren im Studiengang „Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften - Profil Handelslehrer“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel entwickelt? Dabei sind sowohl die Anzahl der Erstsemester als auch der erfolgreichen Abschlüsse des jeweiligen Jahres für die letzten 10 Jahre aufzuführen.

Antwort:

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wurde zum WS 2010/11 der 4-semesterige Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaft“ eingerichtet. Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der Gesamtstudierenden, der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im ersten Hochschul- und Fachsemester sowie die Absolventen des o.g. Studiengangs dar:

Wirtschaftswissenschaften										
Stud./Abs.	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stud. ges.	-	-	-	-	-	-	-	-	14	24
Stud. 1. FS	-	-	-	-	-	-	-	-	14	1
Abs.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Hochschulstatistik, Statistiskamt Nord

6. Welche weiteren Unterrichtsfächer haben die Absolventen/-innen der Christian-Albrechts-Universität belegt, die in den letzten fünf Jahren ihren Abschluss erreicht haben?

Antwort:

Da es im Studiengang „Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften - Profil Handelslehrer“ an der Christian-Albrechts-Universität in den letzten zehn Jahren keinen Abschluss gab, ist diese Frage nicht zu beantworten (siehe auch Antwort zu Frage 5).

7. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um den zukünftigen Bedarf an Lehrkräften für die Berufsbildenden Schulen in allen Fachrichtungen zu decken?

Antwort:

Die Landesregierung hat bereits zahlreiche Schritte unternommen. Um an einem Lehramtsstudium interessierte junge Menschen möglichst früh anzusprechen, ist das MBW auf Informationsveranstaltungen der Universitäten (z.B. sog. „Studi-Infotagen“ der CAU) sowie auf Job-Messen mit eigenen Informationsständen vertreten. Über das Verfahren „Online-Stellenmarkt-Schule“ (pbOn) können auch die Berufsbildenden Schulen kostenfrei und wiederholt freie Planstellen weltweit veröffentlichen. Diese Möglichkeit besteht nicht nur jeweils vor Beginn eines neuen Schulhalbjahres, sondern flexibel und durchaus auch mit Blick auf die in anderen (insbesondere benachbarten) Bundesländern festgelegten Examenstermine. Nicht mit Laufbahnbewerbern besetzbare Ausbildungsplätze im Vorbereitungsdienst werden für Querein-

steigerinnen und Quereinsteiger freigegeben. Nicht mit Laufbahnbewerbern besetzbare Planstellen im Schuldienst werden für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger freigegeben.

Für Fachhochschulabsolventen in Mangelfachrichtungen, die auf Grund des Fachhochschulabschlusses nicht für einen Quer- oder Seiteneinstieg in Frage kommen, plant die Landesregierung besondere Maßnahmen, um diese für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen zu qualifizieren. Hierzu hat der Finanzausschuss des Landtages das MBW um Vorlage eines Konzepts im Mai 2013 gebeten.

8. Sind Maßnahmen seitens der Landesregierung geplant, um die Attraktivität der Ausbildung zum Lehramt an Berufsbildenden Schulen an beiden Universitätsstandorten zu verbessern?

Antwort:

Das Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik (biat) der Universität Flensburg stellt gerade erste Überlegungen an, wie die Voraussetzungen zum Zugang zum Studium im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Vorgaben der Kultusministerkonferenz erleichtert werden können, um eine erweiterte Zielgruppe für das Studium anzusprechen. Das MBW unterstützt diese Ansätze. Konkrete Pläne der Universität liegen dem MBW jedoch noch nicht vor.